

Danksagung

Herrn Prof. Dr. Hans-Joachim Freund möchte ich an dieser Stelle für die interessante und herausfordernde Aufgabenstellung danken und für die Möglichkeit, unter ausgezeichneten Bedingungen am Fritz-Haber-Institut selbständig arbeiten zu können.

Für die Bereitschaft, die vorliegende Arbeit zu begutachten, sei Herrn Prof. Dr. Karl-Heinz Rieder mein Dank ausgesprochen.

Herrn Dr. Wolfgang Drachsel danke ich für die Betreuung der Arbeit und für seine Unterstützung gerade in experimentellen und technischen Fragen.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Thorsten Klüner für die vielen fruchtbaren Diskussionen und die stets angebotene Hilfe, vor allem aber für sein Interesse an dieser Arbeit und auch für die Beratung in sowohl wissenschaftlichen als auch nichtwissenschaftlichen Fragen des Institutsalltags.

Herrn Florian Evers danke ich für die gute Zusammenarbeit während der Messungen in der Endphase dieser Arbeit.

Bei Herrn Werner Haensel-Ziegler bedanke ich mich für die Hilfe in der täglichen Laborarbeit und für die Unterstützung bei dem Aufbau und der Wartung der Messapparatur.

Herrn Prof. Dr. Martin Wolf möchte ich für Tipps und Ratschläge zum Aufbau des Lasersystems und des Elektronenspektrometers danken und dafür, dass mir stets ein offener Einblick in die Experimente seiner Arbeitsgruppe gewährt wurde.

Des Weiteren danke ich den Mitarbeiter der Feinmechanikwerkstatt unter der Leitung von Herrn Peter Tesky nicht nur für die vielen ausgeführten Aufträge, sondern auch für die angenehme Zusammenarbeit und die Erfüllung von Sonderwünschen und Eilaufträgen.

Heinz Junkes und Carla Tschentscher von PP&B danke ich für die Erstellung der Software zur Steuerung des Experiments.

Mein herzlichster Dank gilt dem „11:30 Uhr-Mittagstisch“, der eine Vereinsamung im Labor verhindert hat und über den auch Freundschaften über das Institutsleben hinaus entstanden sind. Aber auch der Know-How-Austausch, gerade in Fragen der Vakuumtechnik und der Oberflächenpräparation, erfolgte in dieser Runde.

Allen anderen Mitarbeiter des Instituts danke ich für die gute Zusammenarbeit und die angenehme Atmosphäre.

Lebenslauf

Christoph Rakete
geboren am 18. März 1972
in Warburg

Werdegang:

1978-1982	Grundschule in Warburg
1982-1991	Gymnasium mit Abschluss des Abiturs in Warburg
1991-1992	Zivildienst bei der Arbeiterwohlfahrt in Warburg
1992-1998	Diplomstudiengang an der Universität Hannover
1994	Vordiplom
1995-1996	Lehrtätigkeit in der theoretischen Physik an der Universität Hannover
1996	Praktikum am Deutschen Elektronen Synchrotron (DESY) in Hamburg
1997	Lehrtätigkeit im physikalischen Praktikum an der Tierärztlichen Hochschule Hannover
1997-1998	Diplomarbeit am Lehrstuhl für Atom- und Molekülphysik unter der Anleitung von Herrn Prof. Dr. J. Großer Titel der Diplomarbeit: <i>Optische Anregung von Stoßpaaren in gekreuzten Teilchenstrahlen</i> Abschluss als Diplomphysiker
seit 1998	Wissenschaftlicher Mitarbeiter mit Ziel Promotion am Fritz-Haber-Institut der MPG in Berlin unter der Anleitung von Herrn Prof. Dr. H.-J. Freund Titel der Dissertation: <i>Photoemission und Photo-desorption von NO auf NiO und Silberclustern mit Femtosekunden-Laserpulsen</i>